

Datenbörse für dentale Fräsdaten

Mit joDENTAL nahm im Oktober 2010 die erste unabhängige dentale Fräsdatenbörse ihren Geschäftsbetrieb auf.

Unter der Internetadresse www.jodental.com können zahntechnische Laboratorien, Fräszentren und Zahnärzte den neuen dentalen Online-Marktplatz besuchen. Die Online-Datenbörse übernimmt die Aufgabe, Fräsdaten und Produktionskapazitäten der zahntechnischen Fräszentren miteinander zu verbinden. Die Datenbörse ist die zentrale Austauschplattform für die zahntechni-

Damit werden die bewährten Beziehungen der Zahnarztpraxen zu ihren Laboratorien gestützt. joDENTAL sichert die Marktposition der zahntechnischen Fräszentren. Die Wertschöpfung bleibt den Laboratorien erhalten und kann in der Zukunft durch Zusatzleistungen erhöht werden. In der Startphase liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung der Fräsdaten. Die ergänzenden Bau-

entweder das gesamte Lieferprogramm oder ein Teilsortiment der gelisteten Industrie- und Handelspartner. Angebote des Monats und spezielle Produktaktionen werden an exponierter Position beworben. joDENTAL leitet die Einkäufe an die jeweiligen Partner weiter.

Über die Börse „exchange“ werden Daten und Kapazitäten gehandelt. Die Einstellung der Angebote erfolgt anonym, sodass Fräsdienstleistungen auch zu speziell kalkulierten Preisen angeboten werden können, um ungenutzte Fräskapazitäten kurzfristig auszulasten. Den Material- und Qualitätsnachweis stellt die Börse nach den Richtlinien des MPG aus. Vor der ersten Veröffentlichung wird mit den Fräscentren eine Vereinbarung über die Abwicklung der Fräsaufträge geschlossen.

Dieser innovative Weg, so der Geschäftsführer Klaus Köhler, eröffnet Zahnarztpraxen und Dentallaboren, zahntechnische CAD/CAM-Markenprodukte direkt zu kaufen oder über das dentale „Ebay“ zeitweise zu Schnäppchenpreisen zu beziehen, ohne auf die erforderliche Qualität zu verzichten. Alle digitalen Verfahren – Fräsen, Lasersintern, Plotten etc. – sind für alle Nutzer der Plattform frei verfügbar. Gleichzeitig ist es ein neuer und innovativer Marktplatz für digitale Zahnmedizin und Zahntechnik, in dem sich die mittelständischen Kompetenz-Zentren zusammenfinden. **zt**



Die Online-Datenbörse übernimmt die Aufgabe, Fräsdaten und Produktionskapazitäten der zahntechnischen Fräscentren miteinander zu verbinden.

chen Fräscentren. Sie bilden einen wirksamen Gegenpol zu industriellen Fräscentren. joDENTAL eröffnet den Laboratorien, die ausschließlich scannen, den Weg zur freien Auswahl der Produkte und Herstellungsverfahren. Damit sind die Laboratorien nicht mehr von Preis, Qualität und Service der industriellen Fräscentren abhängig. Sie können ihre Partner frei wählen.

Für Zahnarztpraxen, die Mundscanner zur digitalen Abformung einsetzen, wird als Dienstleistung die Umwandlung verschlüsselter Daten angeboten. Die Praxen erhalten den gewandelten Datensatz, den sie zur weiteren Verarbeitung an ihren regionalen Laborpartner senden.

steine werden Implantatpläne, Modellplotten und Datenarchivierung sein. Der Marktplatz bietet den CAD/CAM-Zentren mehrere Möglichkeiten, sich nachhaltig wirksam zu platzieren, eigenen digital gefertigten Markenzahnersatz hochwertig zu präsentieren (cadcam, dental market) und über die Fräsdatenbörse (exchange) freie ungenutzte Kapazitäten schnell und preisgünstig zu vermitteln.

Zur Börse gehört ein Online-Dentalkaufhaus, in dem Labore und Zahnarztpraxen mit nur einem Login bei mehreren Lieferanten nicht nur Produkte für die CAD/CAM-Fertigung gleichzeitig einkaufen können. In den Online-Regalflächen findet man

Bundesmeisterschule informiert

Am 26. November können sich Interessierte über die Zahntechniker-Meisterschule Im Hoppenlau, Stuttgart, vor Ort informieren.



Am 26. November lädt die Bundesmeisterschule zum Infonachmittag.

Ihren jährlichen Infonachmittag veranstaltet die Bundesmeisterschule Stuttgart am Freitag, dem 26. November, von 13 bis 16 Uhr. Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich über den Schuljahresablauf, Lehrkräfte, Referenten, Unterrichts- und Laborräume, Kurse, Exkursionen, Prüfungsabläufe, Prüfungsbestandteile und viele Dinge mehr rund um die Ausbildung in Stuttgart informieren. Die Veranstaltung findet statt in der Gewerblichen

Schule Im Hoppenlau (Raum 226), Rosenbergstr. 17, 70176 Stuttgart. Die seit 1926 bestehende Gewerbliche Schule Im Hoppenlau ist das Bildungszentrum für Nahrung, Körperpflege und Gesundheit in Stuttgart.

Partner der Ausbildungsbetriebe

Mit über 3.000 Schülern ist sie eine der größten beruflichen

Schulen des Landes. An der Hoppenlau-Schule wird in Ergänzung zu der Ausbildung in den Betrieben der Berufsschulunterricht für zahlreiche Ausbildungsberufe erteilt: Bäcker, Konditoren, Müller, Fleischer, Fachverkäuferinnen in Bäckereien und Konditoreien, Fachverkäuferinnen in Fleischereien, Friseure, Kosmetikerinnen, Zahntechniker, Medizinische Fachangestellte (früher Arzthelferinnen), Tiermedizinische Fachangestellte (früher Tierarzthelferinnen) und Zahnmedizinische Fachangestellte (früher Zahnarzthelferinnen). **zt**

ZT Adresse

Gewerbliche Schule Im Hoppenlau
Rosenbergstr. 17
70176 Stuttgart
Tel.: 07 11/2 24 02-0
Fax: 07 11/2 24 02-20
E-Mail: gsih@hoppenlau.de
www.hoppenlau.de

Handbuch BEB Zahntechnik®

Zahlreiche relevante Leistungspositionen und Beispielaufträge sind unter Berücksichtigung neuester Techniken und Geräte im neuen Nachschlagewerk zur BEB zusammengefasst.

Für das zahntechnische Fachgebiet der Kieferorthopädie bietet der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen nun das Nachschlagewerk BEB Zahntechnik® für KFO an. Das Handbuch bildet zwei Schwerpunkte: Es enthält auf mehr als 70 Seiten eine ausführliche Darstellung der relevanten zahntechnischen Leistungspositionen aus der BEB Zahntechnik® und darüber hinaus 31 typische Aufträge, zum Beispiel „Herstellen eines Bionators“, auf die die BEB Zahntechnik® angewendet wird. Zusätzlich vereinfacht eine alphabetische Liste der KFO-Einzelpositionen die schnelle Zuordnung zu den BEB-Nummern. Das Fach-

gebiet Kieferorthopädie hat im letzten Jahrzehnt eine rasante Weiterentwicklung erfahren. Diese zeigt sich in einer Vielfalt innovativer Techniken und damit immer effizienterer Geräte. Als Beispiele seien hier die labortechnisch sehr anspruchsvollen Bereiche der Lingualtechnik sowie die Behandlung mit Harmonisierungsschienen genannt. Eine kieferorthopädische Therapie erstreckt sich in der Regel über mehrere Jahre. Der Behandlungserfolg hängt somit von vielen Faktoren wie Mitarbeit des Patienten, Wachstum, Schädel- und Gesichtsentwicklung, Hygiene usw. ab. Die BEB Zahntechnik® für KFO stellt eine Unterstützung bei

der Umsetzung des Leistungsverzeichnisses für die gebräuchlichsten Positionen im Rahmen der kieferorthopädischen Zahntechnik dar und dient als hilfreiches Nachschlagewerk. Das Handbuch mit einem Umfang von 168 Seiten ist ab sofort bei der Wirtschaftsgesellschaft des VDZI mbH erhältlich. Weitere Informationen zum Handbuch und das Bestellformular finden Sie im Prospekt unter www.beb-zahntechnik.de. Es kann per E-Mail (bebzahntechnik@vdzi.de) oder Fax (0 69/66 55 86-33) bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 58 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und Versandkosten. **zt**

ZT Adresse

joDENTAL GmbH & Co. KGaA i.Gr.
Max-Planck-Str. 5
58638 Iserlohn
Tel.: 0 23 71/9 74 16 51
Fax: 0 23 71/9 74 16 52
E-Mail: office@jodental.com
www.jodental.com

Verstärkung

Zum Team des Lasersinter-Spezialisten Michael Flussfisch GmbH in Hamburg sind zwei neue Mitarbeiter hinzugekommen.



ZT Jan Reisenberg



Sven Schmidt

Das Lasersinter-Zentrum von Flussfisch hat im Mai personelle Verstärkung erhalten durch ZT Jan Reisenberg. Der gelernte Bauzeichner hat in diesem Jahr seine Ausbildung zum Zahntechniker am Institut für Berufsbildung und Umschulung Neustadt-Glewe erfolgreich abgeschlossen. In der Auftragsabwicklung und im Innendienst-Team des Unternehmens ist seit Neuestem der ehemalige Auszubildende Sven Schmidt tätig. Er hat im Juni dieses Jahres als bisher zweiter Flussfisch-Azubi seine Ausbildung beendet und ist übernommen worden. **zt**

ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GMBH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 0 40/86 07 66
Fax: 0 40/86 12 71
E-Mail: info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch-dental.de

Zahnrettungsboxen für Schulen und Kindergärten

DLRG und Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik (iq:z) statten 75 Schulen und Kindergärten am westlichen Bodensee mit Zahnrettungsboxen aus.

Rund ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen bis zum 16. Lebensjahr erleiden in Europa einen Zahnunfall – bei steigender Tendenz. Hierbei sind vor allem die oberen Frontschneidezähne betroffen. Der Verlust eines kompletten Zahns ist ein schwerwiegendes Ereignis. Ein ausgeschlagener Zahn kann wieder implantiert werden. Hierzu muss er im richtigen Nährmedium aufbewahrt werden. Die sogenannte Zahnrettungsbox verspricht hier, ein großer Fortschritt zu sein. Das Besondere an der kleinen Box ist, dass sie eine patentierte und gebrauchsfertige Nährlösung enthält, in der der abgebrochene Zahn aufbewahrt werden kann. Der Zahn oder auch eine abgeschlagene Ecke bleiben so bis zu 48 Stunden „frisch“. Das Aufbewahren in der Nährlösung verbessert die Chancen erheblich, dass der Zahn wieder eingesetzt werden kann. Eingeretteter Zahn erspart den jungen Patienten langwierige und auf-

wendige Behandlungen. Denn bei Kindern und Jugendlichen kann Zahnersatz erst nach Ende der Wachstumsphase angepasst werden. Bis zu diesem

und Schülern sowie Kindergartenkindern häufig im Schwimmunterricht eintreten, haben sich die DLRG im Bezirk Bodensee-Konstanz (Land-



Zahntechniker-Innungsvorstandsmitglied Johannes Storch aus Konstanz und DLRG-Chef Andreas Hoffmann präsentieren die Zahnrettungsbox.

Zeitpunkt müssen Zwischenlösungen gefunden werden, die allerdings häufig den Kieferknochen oder das Zahnfleisch angreifen oder auch logopädische Behandlungen nach sich ziehen. Da Zahnschäden von Schülerinnen

kreis Konstanz) und Informations- und Qualitätszentrums Zahntechnik (iq:z), eine Initiative der Zahntechniker-Innungen Württemberg und Baden, entschlossen, 75 Schulen und Kindergärten, die mit ihren Klassen/Kindergartengruppen

aktiven Schwimmunterricht durchführen, kostenlos mit einer sogenannten Zahnrettungsbox auszustatten. Zahntechniker-Innungsvorstandsmitglied Johannes Storch aus Konstanz und DLRG-Chef Andreas Hoffmann haben die gemeinsame Aktion öffentlich vorgestellt. Teilnehmen können Schulen und Kindergärten, die aktiven Schwimmunterricht durchführen. Die Zahnrettungsboxen können (solange der Vorrat reicht) von Schulen und Kindergärten direkt bei der DLRG angefordert werden. **zt**

ZT Adresse

DLRG
Bezirk Bodensee-Konstanz e.V.
Otto-Blesch-Str. 23
78315 Radolfzell
Tel.: 0 75 33/94 09 50
E-Mail: info@bez-bodensee-konstanz.dlrg.de
www.bez-bodensee-konstanz.dlrg.de

Top-Referenten stehen Rede und Antwort

Dentale Fortbildung speziell für Zahntechniker bot Ivoclar Vivadent auf zwei Expertensymposien zum Thema „Implantatprothetik und Vollkeramik“. Die Veranstaltungsreihe wird im kommenden Jahr fortgesetzt.

Als es am 09. und 23. Oktober 2010 in München und Neuss in den zahntechnischen Expertensymposien von Ivoclar Vivadent, Ellwangen, um die Trendthemen Implantatprothetik und Vollkeramik ging, waren die Vortragssäle gut gefüllt. Mehr als 350 Teilnehmer wollten von den Top-Referenten aus Labor und Hochschule wissen, wie diese zu modernen keramischen Werkstoffen und Verfahren stehen und wie sie damit umgehen. Die Zuhörer erhielten sofort umsetzbare Tipps für den Be-

ihre Erfahrungen und Einsichten weiter.

Wie maßgebliche Zahntechniker heute Keramik verarbeiten

Ihren Umgang mit dem Thema Vollkeramik und ihre Handlungsweise im Alltag schilderten die Zahntechnikermeister Kurt Reichel, Hermeskeil, Benjamin Votteler,¹ Pfullingen, und Oliver Morhofer, Recklinghausen. Sie zeigten, unterlegt mit eigenen klinischen Fallbeispielen,

wunsch einbringt. Als „sehr interessante“ und „wirtschaftliche“ Möglichkeit unter allen Blickwinkeln, so Kurt Reichel, erweisen sich heute Zirkonoxid-gestützte Brücken, deren Verblendungen mittels Press-on-Verfahren – beispielsweise aus Fluor-Apatit-Keramik (IPS e.max ZirPress) – oder mittels CAD/CAM-Verfahren, zum Beispiel aus Lithium-Disilikat-Keramik (IPS e.max CAD-on), erstellt werden (Abb. 3). Aufgrund der hohen Festigkeit (360 MPa) bieten die LS₂-Kauflächen einen großen Vorteil, da sie die

ANZEIGE



in Zusammenarbeit mit Professor Dr. Daniel Edelhoff, Universität München, realisiert hat.

Technik (IPS InLine PoM) und die Press-on-Zirkonoxid-Technik (IPS e.max ZirPRESS) an. Dabei wird die funktionell gestaltete Wachsmodellierung nur noch 1:1 in die definitive Keramikform überführt – ganz ohne Sinterschrumpfung.

Fallbeispiele aus seiner Laborarbeit, die aufmerken ließen, steuerte auch Zahntechnikermeister Rainer Semsch, Münstertal, bei; besonders eingehend widmete er sich Steg-Versorgungen. Daneben betrachtete er fallbezogen Konfektionszähne versus individuelle Keramikzähne. Zahntechnikermeister Andreas Kunz, Berlin, blieb Konfektionszähnen auf der Spur. Er unterstrich, dass diese heute vermehrt für Implantatprothetik eingesetzt werden und damit einer bis acht- oder zehnfach höheren Kaubelastung als natürliche Zähne standhalten müssen.² Dementsprechend hat Ivoclar Vivadent die Zahnlinie „Phonares“ mit größerer Abrasionsfestigkeit ausgestattet. Dr. Martin Rosentritt, Universität Regensburg, bestätigte dies durch In-vitro-Verschleißtests³ an Prothesenzähnen verschiedener Hersteller. Die wissenschaftlichen Untersuchungen ergaben, dass die „Phonares“-Zähne eine im Vergleich deutlich erhöhte Abrasionsfestigkeit besitzen. Zusätzlich zeichnen sie sich durch eine patientengerechte Formgebung und keramikähnliche Ästhetik aus (Abb. 6). Der Implantatprothetik in ihrer Gesamtheit widmete sich Zahntechnikermeister Hans Joachim Lotz, Weikersheim. Ihm ging es darum, die Ästhetik durch Messwerte und Orientierungslinien⁴ an Zähnen und Gingiva greifbar zu machen, um sie in einen zahnärztlich-zahntechnischen Gesamtplan einzubinden.

ten, den sich Teilnehmer gewünscht haben.

Nähere Informationen zum gesamten „Competence“-Fortbildungskonzept sowie zu Einzelveranstaltungen gibt es bei Frau Jutta Nagler, Tel. 0 79 61/8 89-2 05 oder unter www.ivoclarvivadent.de, Rubrik „Fortbildung“.

ZT Information

„Competence“-Fortbildung von Ivoclar Vivadent im Jahr 2011 – Auswahl –

Expertensymposien vom Zahntechniker für den Zahntechniker:
Hannover, Samstag, 08.10.
Leipzig, Samstag, 22.10.

Expertensymposien für das Team Zahnarzt/Zahntechniker:
Frankfurt am Main, Samstag, 07.05.
Nürnberg, Mittwoch, 29.06.

Intensiv-Seminare für das Team Zahnarzt/Zahntechniker:
Referent: Professor Dr. Daniel Edelhoff, Universität München
München, Mittwoch, 16.02.
Berlin, Mittwoch, 23.02.
Dresden, Mittwoch, 02.03.

Anmeldungen zu allen Veranstaltungen sind schon jetzt möglich.

ZT Literatur

- Fischer M, Votteler B: Formel eins-eins. Implantatprothetische Rekonstruktion eines zentralen Incisivus – eine besondere Herausforderung. Dental Dialogue 2010; 11(8):76–85.
- Hämmerle CH, Wagner D, Bragger U, et al: Threshold of tactile sensitivity perceived with dental endosseous implants and natural teeth. Clin Oral Implants Res. 1995;6:83–90.
- Rosentritt M, Handel G, Hahnel, S.: Verschleißuntersuchungen an Prothesenzähnen. Quintessenz Zahntechnik 2010;36(6):794–800.
- Haitó J: Anteriores – Natürlich schöne Frontzähne. Band 1 & 2. 710 Seiten. teamwork media Verlag, Fuchstal. ISBN-10: 3932599 209, ISBN-13: 978-3932599200. 1. Aufl.: 2006.

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent GmbH
Dr. Adolf-Schneider-Str. 2
73479 Ellwangen, Jagst
Tel.: 0 79 61/8 89-2 05
Fax: 0 79 61/63 26
E-Mail:
Jutta.Nagler@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de
Rubrik „Fortbildung“
Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info



Abb. 1: Blick in den Vortragssaal, hier in München: Den Symposiumsbesuchern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, in dem die Referenten deutlich ihre Erfahrungen aussprachen.

Bildnachweis: Dr. Gisela Peters, Bad Homburg



Abb. 2: In München stellten sich dem Fotografen (v.l.n.r.): Moderator Michael Donhauser, Abteilung Professional Services, Ivoclar Vivadent, Ellwangen; Privatdozent Dr. Florian Beuer, Universität München; Zahntechnikermeister Benjamin Votteler, Pfullingen; Zahntechnikermeister Rainer Semsch, Münstertal; Dr. Martin Rosentritt, Universität Regensburg; Zahntechnikermeister Kurt Reichel, Hermeskeil; Zahntechnikermeister Christoph Zobler, Innsbruck; Zahntechniker Oliver Brix, Wiesbaden; Hans Joachim Lotz, Weikersheim; Zahntechnikermeister Andreas Kunz, Berlin.

Bildnachweis: Ivoclar Vivadent, Ellwangen



Abb. 3: V.l.n.r.: Vollanatomisches LS₂-Kronendesign, ZrO₂-Gerüst mit Schichtkeramik, ZrO₂-Gerüst mit CAD-Kaufläche aus LS₂-Keramik.

Bildnachweis: Ivoclar Vivadent, Schaaf/Liechtenstein



Abb. 4: 30-jähriger Patient mit abrasiv-erosiv geschädigtem Gebiss. Die Therapie: Zunächst wurde die Vertikaldimension in Aufwachstechnik wiederhergestellt und mittels temporären Restaurationen erprobt, anschließend wurde das Ergebnis in Presstechnik 1:1 in die definitive Restauration (siehe Abb. 5) überführt.

Bildnachweis: Professor Dr. Daniel Edelhoff, Universität München



Abb. 5: Lithium-Disilikat-Onlays, hergestellt im Pressverfahren mit aufgemalten individuellen Merkmalen, nach adhäsiver Eingliederung. Da die natürliche Zahnschmelze nicht stark verfärbt war, wurde hier die High-Translucency-Variante (HT) mit einem ausgeprägten Chamäleon-Effekt gewählt: Ein perfektes Ergebnis – funktionell wie ästhetisch.

Bildnachweis: Professor Dr. Daniel Edelhoff, Universität München
Zahntechnische Arbeiten: ZT Oliver Brix, Innovatives Dental Design, Wiesbaden



Abb. 6: Systematik der Formgebung bei den Phonares-Prothesenzähnen.

Bildnachweis: Ivoclar Vivadent, Schaaf/Liechtenstein

triebsalltag und sie konnten aktuelle Überblicke, Einschätzungen und effiziente Konzepte mit nach Hause nehmen.

wie man in die Methoden- und Materialentscheidung das Grundsätzliche und das Pragmatische, die Zahnarztmaßgabe und den Patienten-

Chipping-Problematik umgehen. Um dem Techniker die Arbeit zu erleichtern und ihm die Mühen um die Schichtkeramik zu nehmen, sei es zur Zusammenarbeit zwischen Ivoclar Vivadent und der Universität München gekommen, berichtete Privatdozent Dr. Florian Beuer. Als Resultat liegt nun die Möglichkeit vor, die hoch ästhetische, gleichzeitig sehr feste LS₂-Keramik in CAD-on-Technik innerhalb des IPS e.max-Systems zu verarbeiten und maschinell Kauflächen herzustellen. Den handfesten Laborbezug stellte dann wieder Zahntechniker Oliver Brix, Wiesbaden, her. Das perfekte Ergebnis wird erzielt, wenn Zahnarzt und Techniker Hand in Hand und definiert vorgehen. Er veranschaulichte das Prozedere an Beispielen komplexer Einzelzahnrestaurationen (Abb. 4 und 5), die er zumeist

Implantatprothetik: Therapiekonzepte für die Ästhetik und Funktion

Geht es um umfassendere Prothetik, kommt oft Metall ins Spiel. Dass der Indikationsbereich unübertrieben breit ist, führte Zahntechnikermeister Udo Buhr, München, an seinen mit Bravour gelösten Fällen vor. Mit zumeist metallgestützten Restaurationen beschäftigte sich auch Zahntechniker Christoph Zobler, Innsbruck. Ist es, beispielsweise in Zusammenhang mit craniomandibulärer Dysfunktion (CMD), zu einem deutlichen Substanzverlust im Seitenzahnbereich gekommen, bieten sich nach dem gnathologisch durchdachten Aufwachen für die Rekonstruktion der Vertikaldimension der Okklusion die Press-on-Metal-

ANZEIGE

LASERSINTERN - UNENDLICHE WEITEN UND INDIKATIONEN...

NEM GERÜSTE IN VOLLENDUNG. Garantiert exzellente und konstante Ergebnisse. Gute Konditionen mit dem Plus an Service. Info: 040/86 60 82 23 www.flussfisch-dental.de

FLUSSFISCH

Der Moderator der gezielt zahntechnisch ausgerichteten Symposien, Michael Donhauser, Abteilung Professional Services, Ivoclar Vivadent, Ellwangen, begrüßte die Teilnehmer (Abb. 1) und freute sich, ihnen so bekannte Referenten (Abb. 2) wie Privatdozent Dr. Florian Beuer, Oliver Brix, Udo Buhr, Andreas Kunz, Hans Joachim Lotz, Oliver Morhofer, Kurt Reichel, Dr. Martin Rosentritt, Rainer Semsch, Benjamin Votteler und Christoph Zobler präsentieren zu können. Diese sind so gesucht, dass man sie selten auf einer Veranstaltung vereint sieht. In München und Neuss ließen sie sich über die Schulter blicken und gaben akzentuiert

ANZEIGE

Achtung nicht lesen...

... wenn Sie keine neuen Zahnärzte als Kunden gewinnen möchten.

Wir bringen Ihnen neue Kunden und das Beste, Sie zahlen nur, wenn Sie zufrieden sind!

Bauen Sie auf unsere 14-jährige Erfahrung in der Labor-Praxis-Kommunikation. Wir laden Sie zu einem kostenlosen und unverbindlichen Beratungsgespräch ein.

Schicken Sie diese Anzeige einfach zurück oder rufen Sie uns an.

Unser Team ist gerne für Sie da ...

Ihr
Errol Akin

dieberatungsakademie
Errol Akin
Walramstr. 5, 35683 Dillenburg
fon: 0 27 71/2 64 83-00
fax: 0 27 71/2 64 83-29
info@dieberatungsakademie.de
www.dieberatungsakademie.de

Garantie

dieberatungsakademie

LEHRGANGSZEITEN

Die Ausbildung erfolgt im Vollzeitkurs von Montag bis Freitag (Lehrgangsdauer sechs Monate). Durch die wochenweise Trennung von theoretischer und praktischer Ausbildung können auch Teilnehmer nur für Teil II bzw. nur für Teil I integriert werden. Diese Konstellation (Splittingvariante) bietet Schülern die Möglichkeit, in einem Lehrgang Teil II und im darauffolgenden bzw. einem späteren Lehrgang Teil I oder umgekehrt zu absolvieren. Die Ausbildung dauert in diesem Fall 1 Jahr.

LEHRGANGSGEBÜHREN

Aufnahmegebühr (pro Kurs)	50,00 € zzgl. MwSt.
Lehrgangsg Gebühr TEIL II	2.200,00 € zzgl. MwSt.
Lehrgangsg Gebühr TEIL I	6.600,00 € zzgl. MwSt.

Lehrgangsg Gebühr in Raten zahlbar

VORAUSSETZUNGEN

- Gesellenabschluss im ZT-Handwerk

LEHRGANGSINHALTE

TEIL II – Fachtheorie (ca. 450 Stunden)

1. Konzeption, Gestaltung und Fertigungstechnik
2. Auftragsabwicklung
3. Betriebsführung und Betriebsorganisation

TEIL I – Fachpraxis (ca. 750 Stunden)

1. Brückenprothetik
 - Herstellung einer 7-gliedrigen, geteilten Brücke und Einzelzahn-implantat mit Krone
 - Keramik- und Compositeverblendtechniken
2. Kombinierte Prothetik
 - Fräs- und Riegeltechnik
 - feinmechanische Halte-, Druck- und Schubverteilungselemente
 - Modellgusstechnik
3. Totalprothetik
4. Kieferorthopädie

Bei allen 4 Teilaufgaben sind Planungs- und Dokumentationsarbeiten integriert.

AUFNAHMETEST

Auf freiwilliger Basis in Vorbereitung auf die Fachpraxis als Möglichkeit des Nachweises des zahntechnischen Könnens in den verschiedensten Präsentationstechniken.

STATEMENTS ZWEIER EHEMALIGER MEISTERSCHÜLER ÜBER DIE AUSBILDUNG

Als ich in das Alter kam, in dem man sich Gedanken über Ausbildung und berufliche Zukunft macht, stand für mich schon bald fest, ich werde Zahntechnikerin und dann den elterlichen Betrieb übernehmen. Ich begann die Lehre in einem Regensburger Labor, eine sehr wertvolle und lehrreiche Zeit, und beendete im Jahr 2000 erfolgreich meine Gesellenausbildung. Danach sammelte ich so meine Berufserfahrung, bis ich an dem Punkt angelangt war, an dem ich dachte, jetzt muss es irgendwie weitergehen, den nächsten Schritt wagen, und zwar die Meisterschule. Ich begann im Internet zu recherchieren und kam auf die Meisterschule Ronneburg. Die Möglichkeiten, Teil I und II innerhalb eines halben Jahres zu absolvieren, fand ich sehr verlockend, ebenso die gering gehaltene Teilnehmerzahl in den Kursen. Nachdem ich mir die Schule am Tag der offenen Tür ansah und mich gleich wohlfühlte, meldete ich mich für den nächsten Kurs an. Bis dahin brachte ich noch die Teile 3 und 4 erfolgreich hinter mich und dann ging es auch schon los. Es war ein schönes halbes Jahr mit vielen lieben Klassenkollegen und guten Referenten, die uns viel Wissen vermittelt haben, sowohl im Praxis- als auch im Theorieunterricht. Natürlich war es zwischendurch auch anstrengend und nervenaufreibend, aber es hat sich gelohnt. Vielen Dank an das Team der Meisterschule Ronneburg für die optimale Prüfungsvorbereitung und die schöne Zeit. Ebenso großen Dank an unsere Prüfungsaufsicht Herrn Kleinschmidt und Herrn Paul für den reibungslosen und den Umständen entsprechend sehr angenehmen Prüfungsablauf.

ZTM JUDITH PATSCHKE,
ERGOLDING

„... für Ihr schönstes Lächeln.“ – dafür möchte ich in Zukunft mit meinem Labor stehen. Der Weg dahin war nicht immer leicht. Meine Meisterschule absolvierte ich in unterschiedlichen Varianten. Die Teile 2, 3 und 4 legte ich in Teilzeitlehrgängen in Dresden bzw. Bautzen ab. Für die praktische Ausbildung fand ich mit meinem damaligen Arbeitsgeber eine (wie sich für mich später herausstellte) optimale Lösung. Der fachpraktische Teil sollte in Vollzeit stattfinden. Dabei entschied ich mich für die Splittingvariante der Meisterschule in Ronneburg. Sie gab mir die Möglichkeit, im wöchentlichen Wechsel Meisterkurse zu besuchen und im Heimlabor weiter tätig zu sein. Nach nur einem halben Jahr konnte ich die praktische Meisterschule abschließen und im Februar 2008 die Meisterprüfung erfolgreich an der Handwerkskammer Erfurt ablegen. Rückblickend kann ich feststellen, dass die Vorbereitungen auf die Prüfung sehr umfangreich, tiefgreifend und zielgerichtet waren. Den Grundstein dafür legten namhafte Referenten, die uns zur Seite standen. Angeregt von einer Vielzahl neuer Erfahrungen, wurde ich animiert auf meinem Weg zum Erfolg. Dabei gibt es in Ronneburg eine hervorzuhebende Besonderheit, die auf alle Beteiligten abfärbt: eine einzigartige freundschaftlich-familiäre Atmosphäre, die es einem ermöglicht, mit Freude und Motivation die unbestritten anstrengende Ausbildung und Prüfung zu meistern. Ich blicke auf diese Zeit mit sehr vielen schönen Erinnerungen zurück und habe Freundschaften geschlossen, die ich nicht mehr missen möchte. Mit dem Erwerb des Meistertitels haben sich für mich neue Möglichkeiten eröffnet. Ich gründe im August ein eigenes Labor und kann nur jedem empfehlen, an seinen Zielen festzuhalten.

ZTM THOMAS METASCH,
WITTICHENAU

TRÄGER DER MEISTERSCHULE RONNEBURG



Die Meisterschule Ronneburg gehört zur internationalen Dental Tribune Group. Der auf den Dentalmarkt spezialisierte Fachverlag veröffentlicht über 100 Fachzeitschriften in 90 Ländern und betreibt mit www.dental-tribune.com das führende internationale News-Portal der Dentalbranche. Über 650.000 Zahnärzte und Zahntechniker weltweit gehören zu den regelmäßigen Lesern in 25 Sprachen. Darüber hinaus veranstaltet Dental Tribune Congresses, Ausstellungen und Fortbildungsveranstaltungen sowie entwickelt und betreibt E-Learning-Plattformen, wie den Dental Tribune Study Club unter www.dtstudyclub.com. Auf dem Dental Tribune Campus in Ronneburg entsteht rings um die Meisterschule für Zahntechnik ein internationales Zentrum für Aus- und Weiterbildung sowie für digitale Planungs- und Fertigungsprozesse (CAD/CAM) in der Zahnmedizin.

KONTAKT

MEISTERSCHULE FÜR ZAHNTECHNIK

Bahnhofstraße 2
07580 Ronneburg

Tel.: 03 66 02/9 21-70 oder -71
Fax: 03 66 02/9 21-72
E-Mail: info@zahntechnik-meisterschule.de
www.zahntechnik-meisterschule.de

Schulleiterin:
ZTM / BdH Cornelia Gräfe
Sekretariat:
Frau Bettina Schmidt

Neue Management-Verantwortung bei DeguDent

Am 1. August 2010 hat der 42-jährige Dipl.-Ing. Johannes Draxler die Position des Geschäftsführers beim Prothetik-Spezialisten DeguDent übernommen.

Draxler bekleidete seit seinem Start bei DeguDent im Jahr 2002 verschiedene kaufmännische Führungspositionen. Seit 2007 war er als Geschäftsführer der DeguDent Austria für die Regionen Österreich und Central Eastern Europe verantwortlich. In seiner neuen Position kann Draxler auf fundierte Kenntnisse im Laborgesamt zurückgreifen. Johannes Draxler, übrigens in Hanau geboren und aufgewachsen, in einer ersten Stellungnahme: „Gemeinsam mit meinem Team



Neuer Geschäftsführer bei DeguDent Hanau: Johannes Draxler.

werden wir unsere starke Marktposition festigen und die Kernkompetenz in den Bereichen Legierung, CAD/CAM, Keramik und Zähne weiter ausbauen. So war DeguDent beispielsweise der erste Anbieter von innovativen CAD/CAM-Lösungen für die Prothetik. Und auch in den nächsten Monaten werden wir unseren Kunden innovative Produkte und Serviceleistungen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Labore präsentieren. DeguDent wird damit in einem schwie-

rigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld in zentralen Bereichen der Zahntechnik deutliche Akzente setzen. Die Nähe zu unseren Kunden ist die Basis für gemeinsamen Erfolg. Ich bin überzeugt, dass die beste Kundenbeziehung die „persönliche“ ist. Gemeinsam mit meinen Kollegen aus Vertrieb, Marketing und Entwicklung werden wir diesen Kunden-Kontakt suchen und intensivieren. Ich werde in nächster Zeit viele Gespräche vor Ort führen und freue mich auf die persön-

lichen Begegnungen mit unseren Kunden.“ Der Vorgänger von Johannes Draxler, Dr. Alexander Völcker, war seit 2006 Geschäftsführer der DeguDent GmbH in Hanau-Wolfgang. Unter seiner Leitung wurden die DeguDent-CAD/CAM-Technologien maßgeblich entwickelt, umgesetzt und weltweit erfolgreich in die Märkte eingeführt. Völcker übernahm zum 1. August 2010 die Position des Vice President Business Development Europe. In dieser Funktion wird er für die Geschäfts-

entwicklung von DENTSPLY in Europa und anderen Märkten verantwortlich zeichnen und direkt an den Vorstand von DENTSPLY berichten. **ZT**

ZT Adresse

DeguDent GmbH
Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
Tel.: 0 61 81/59 50
Fax: 0 61 81/59 58 58
E-Mail:
Info.Degudent-de@dentsply.com
www.degudent.de

Neues Kurszentrum

Das Unternehmen Zirkonzahn bietet weltweit Fortbildungskurse an, und ab sofort auch im neuen Kurszentrum in Neuler bei Ellwangen.

Das Unternehmen glaubt aufgrund des Zahntechnik-Hintergrunds an seine große Kompetenz im Ausbildungsbereich. Für die größere Nähe zum Kunden wurde ein neues

war am 24. und 25. September mit diversen Teilnehmern. Besonders die Live-Schaltung zum Bruneckerbereich. „Mutterlabor“ und dem dort parallel stattfindenden Kurs



Das Zirkonzahn Kurszentrum in Neuler.



Die Räumlichkeiten des Kurszentrums sind mit der neuesten Schulungstechnik ausgestattet.

Kurszentrum in Deutschland in Betrieb genommen. In den Räumen in Neuler bei Ellwangen stehen insgesamt sechs CAD/CAM-Arbeitsplätze und ein Referentenarbeitsplatz mit der neuesten Schulungstechnik (Beamer, Livestream, Webinar) zur Verfügung. Neben den CAD/CAM-Kursen bildet das Unternehmen mit renommierten Referenten auch in Keramiksicht-techniken aus. Kurspremiere

war eine überraschend interessante Sache, so die einheitliche Meinung. **ZT**

ZT Adresse

Zirkonzahn Deutschland GmbH
Benzstraße 14
73491 Neuler
Tel.: 0 79 61/9 33 99-0
Fax: 0 79 61/9 33 99-10
E-Mail: info@zirkonzahn.de
www.zirkonzahn.com

Die primogroup feiert 10-jähriges Firmenjubiläum

In diesem Jahr feiert die primogroup, Bad Homburg, mit ihren Unternehmensteilen primotec und primodent zehnjähriges Bestehen. Dieser Hersteller und Dentalanbieter kann ein großes Portfolio hilfreicher Geräte und Materialien für das Labor und die Praxis vorweisen.

Geschäftsführer Joachim Mosch: „Ich habe das Ziel, vor allem mit Neu-, aber auch Weiterentwicklungen das Labor und die Praxis in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Der Anspruch unserer Produkte liegt darin, die Effizienz und die Qualität der zahntechnischen Arbeit deutlich zu steigern sowie die Behandlungsqualität merklich verbessern zu helfen. Den Technikern und Zahnärzten möchte ich echte Problemlöser an die Hand geben, die einen möglichst großen Alleinstellungscharakter haben.“ Schnell war die primogroup international aufgestellt. Die Präsenz auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) seit 2001 hat weltweiten Kontakten Auftrieb gegeben. Für die kommende IDS laufen die Produktvorbereitungen schon. Joachim Mosch: „Wie man es von uns gewohnt ist,

haben wir wieder innovative Produkte mit hohen Alleinstellungsmerkmalen in der Pipeline, geniale Problemlö-



Joachim Mosch, Gründer, Inhaber und Geschäftsführer der primogroup, Bad Homburg.

ser für die tägliche Arbeit. Schon heute lade ich gerne jeden Kunden und Interessierten auf unseren Stand Nr. 070, Gang M in Halle 10.2 ein!“

Blick auf die primogroup

Mit der Firmengründung legte Joachim Mosch, der selbst eine zahntechnische Ausbildung vorweisen kann und danach jahrelang Erfahrung in der Führungsriege eines Dentalherstellers sammelte, das weltweit erste lichterhärtende Dentalwachs vor. Als Laborprodukt formuliert, ermöglicht das lichterhärtende Metacron, zum Beispiel im Bereich Klammerprothesen ohne Dublierung direkt auf dem Meistermodell zu arbeiten. In der Zahnarztpraxis sorgt lichterhärtendes Material ebenso für Zeiteinsparung und Präzision: primobyte, das besonders dünne und formstabile Zentrikregistrat. Andere nützliche Helfer für die Praxis kamen hinzu: Lumos, das passende Lichthärtegerät, oder fire&ice, die thermodynamische Arbeitsplatte zum platzsparenden und gradgenauen

Wärmen und Kühlen zum Beispiel von Füllungskunststoffen oder Zementen. Beide Geräte tun auch im Labor gute Dienste. Techniker verbinden aber mit primotec vor allem das laserähnliche Schweißgerät phaser, das jetzt in dritter Generation an die Labore ausgeliefert wird. Sehr bekannt sind ebenso die lichterhärtenden Kunststoff primosplint für laborgefertigte Aufbisschienen und primopattern als Universalkomposit zum Modellieren. **ZT**

ZT Adresse

primogroup
Tannenwaldallee 4
61348 Bad Homburg
Tel.: 0 61 72/9 97 70-0
Fax: 0 61 72/9 97 70-99
E-Mail: primodent@primogroup.de
primotec@primogroup.de
www.primogroup.de

Eine CAD-Lösung, die überzeugt

Einen einzigartigen Marktüberblick zu unterschiedlichsten Modellscannern und Modulationsprogrammen versprach das Veranstaltungskonzept des Kongresses „Scanner & Software im Vergleich“, der am 1. und 2. Oktober 2010 nach Düsseldorf 178 Fachteilnehmer lockte.

Pro CAD-System erwartete die Besucher zusätzlich zu den Live-Demonstrationen im Rahmen der begleitenden Industrierausstellung eine Vortragspräsentation der Komponenten und ihrer Leistungsmerkmale, ein Erfahrungsbericht mit Anwendungsbeispielen und eine Diskussionsrunde. Großen Beifall ernteten der Lava Scan ST und die Lava Design Software von 3M ESPE (Seefeld). Als Vertreter für 3M ESPE sprach Dr. Dipl.-Ing. Peter Schubinski, Professional Service & Scientific Marketing

Manager. Er stellte zunächst den digitalen Workflow mit den Lava Präzisionslösungen im Allgemeinen vor und erläuterte dann Step by Step das Vorgehen bei der Digitalisierung mit dem bewährten Lava Scan ST sowie der Lava Design Software in der Version 5.0. Hierbei vermittelte er einen umfassenden Überblick der vielfältigen Designoptionen.

An seinen Erfahrungen aus dem Praxis- und Laboralltag ließ Dr. Christoph Niesel die Kongressbesucher teilhaben.



Dr. Christoph Niesel (li.) vom Lava Designzentrum Zahn-Okay und Dr. Dipl.-Ing. Peter Schubinski von 3M ESPE.

Dr. Niesel ist nicht nur niedergelassener Zahnarzt in Karlsruhe, sondern als gelernter Zahntechniker zudem Geschäftsführer des Lava Designzentrum Zahn-Okay. Einleitend legte er die Nachteile konventioneller Titan- und Keramikaufbauten sowie die Vorteile von individualisiert hergestellten Abutments aus Zirkoniumdioxid dar. Im technischen Teil seines Vortrags zeigte er die verschiedenen Konstruktionswege für individuelle Abutments bei Nutzung der Lava Präzisionslösungen auf. Mit Dokumentationen realer Patientenfälle rundete Dr. Niesel

seine Ausführungen schließlich gelungen ab. Beide Referenten freuten sich, dass nicht nur ihre Vorträge, sondern auch die Live-Demonstrationen am Ausstellungsstand des Unternehmens 3M ESPE so großen Anklang fanden. **ZT**

ZT Adresse

3M ESPE AG
ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 0800/2 75 37 73
Fax: 0800/3 29 37 73
E-Mail: info3mespe@mmm.com
www.3mespe.de

ANZEIGE

Zahntechnik Newsletter

ZWP online

www.zwp-online.info



1. Zhermack Symposium auf hoher See

Die Firma Zhermack GmbH Deutschland hat Anfang Oktober 2010 gemeinsam mit der Firma Swiss-Medent das erste Symposium Wissen & Meer für 60 Teilnehmer organisiert. Dieses fand auf der Color Fantasy von Kiel nach Oslo statt.

Als ein führendes Unternehmen in der Herstellung von Abformmaterialien, Dubliersilikon und Gipsen für Zahnärzte und Dentallabore

und Passagierschiffreedereien Europas gehören, erlebten die Teilnehmer interessante Vorträge zu den Themen: „Hybridabutment – Symbiose aus

aus Wolfsburg, der sich auf dem Gebiet der Implantologie und Abutments spezialisiert und zusätzlich 1992 die Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde (DGCZ) gegründet hat. Als dritter Referent war Lutz Ketelaar mit an Bord, ein Zahntechniker, der für die Firma 3Shape als Softwareprofi unterwegs und tätig ist. Neben den gelungenen Vorträgen haben die Teilnehmer bei einer dreistündigen Stadtrundfahrt durch Oslo die schönsten Sehenswürdigkeiten kennengelernt, wie die Skisprungschanze „Holmenkollen“, das Fram-Museum und den Skulpturenpark von dem norwegischen Bildhauer Gustav Vigeland.

Doch nicht nur in der Hauptstadt Norwegens gab es Sehenswürdigkeiten zu bewundern. Die Color Line selbst hat ebenfalls einige Vorzüge zu bieten. In der Freizeit hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, das Wellness-Center, den Sportbereich oder das Casino aufzusuchen. Viele entspannten sich auf der Promenade beim Durchstöbern der Geschäfte oder in einem der vielen Cafés.

Es war ein straffes Programm, doch am Ende verließen alle Teilnehmer das Schiff in Kiel mit einem zufriedenen Lächeln. Für die Firma Zhermack war das Grund genug, sofort mit der intensiven Planung für weitere Symposien auf der Color Line im Jahr 2011 zu beginnen. Die nächste Reise findet vom 13. Mai bis zum 15. Mai 2011 statt, und hält mit Sicherheit wieder spannende Vorträge, gutes Essen und interessante Sehenswürdigkeiten auf der Überfahrt von Kiel nach Oslo bereit. **ZT**



Die spannenden und interessanten Vorträge erlebten die Teilnehmer auf hoher See.



Auf dem Kreuzfahrtschiff Color Fantasy fand das 1. Zhermack Symposium statt.



Die 60 Teilnehmer hatten auch Zeit, sich in der norwegischen Hauptstadt Oslo ein paar Sehenswürdigkeiten anzuschauen.

ist Zhermack seit einigen Monaten Vertriebspartner der Firma Swiss-Medent, die im Bereich Implantattechnik tätig ist. Zu diesem Thema wurde eine Fortbildungsreise auf hoher See durchgeführt. Auf der Color Fantasy, einem Kreuzfahrtschiff der norwegischen Reederei Color Line, die zu den führenden Fähr-

Zirkon und Titan“ und „Zahn-technik digital CAD/CAM – Hybridabutments“. Drei Referenten konnten für die Reise aus unterschiedlichen Bereichen gewonnen werden. Herr Joachim Neutzling ist ein selbstständiger Projektmanager der Firma Diagonal-Dental und Herr Sören Hansen, ein Zahnarzt

ZT Adresse

Zhermack GmbH Deutschland
Öhlmühle 10
49448 Marl am Dümmer
Tel.: 0 54 43/20 33-0
Fax: 0 54 43/20 33-11
E-Mail: info@zhermack.de
www.zhermack.de



Starke Argumente

[Hochwertiger Zahnersatz zu günstigen Preisen]

Immer mehr Dentallabore ergänzen ihr Angebot bereits professionell mit hochwertigem Zahnersatz von dentaltrade und schaffen sich so einen Wettbewerbsvorteil.

- Firmenstammsitz und eigenes Meisterlabor TÜV-zertifiziert nach EN ISO 13485:2003 + AC:2007
- Attraktive Sonderkonditionen für Laborkunden
- Keine Vertragsbindung
- Voller Kundenschutz
- Bundesweite Lieferung



3Shape-Anwendertreffen

Beim Dentalforum-Hamburg der Michael Flussfisch GmbH informierten sich zahlreichen Zahntechnikern über die neuesten CAD/CAM-Fertigungsverfahren von 3Shape.

Sehr zufrieden mit der Resonanz zeigte sich Michaela Flussfisch nach dem 3Shape-Anwendertreffen, das Ende September im Dentalforum-Hamburg der Michael Flussfisch GmbH in Hamburg stattfand. „32 Zahntechniker und Zahntechnikermeister sind der Einladung gefolgt und haben die Chance, sich ausführlich über den neuesten Stand der innovativen Technik zu informieren, genutzt“, erläuterte Firmeninhaberin Michaela Flussfisch. Bei der Veranstaltung erhielten die Teilnehmer umfangreiche Einblicke in die neuen Funktionen des 3Shape Dental System™ 2010, das erst im Februar 2010 in Kopenhagen gelauncht wurde. Das Dentalsystem erlaubt ein leistungsfähiges 3-D-Scannen, eine CAD-Modellierung und eine Auftragsverwaltung. Darüber hinaus bietet es Schnittstellen zu allen Fertigungseinheiten und Materialien. Rede und Antwort stand Senior Application Specialist Lutz Ketelaar von 3Shape Dänemark. Er informierte unter anderem auch über den neuen 3Shape Scanner D710 und demonstrierte die zahlreichen Neuerungen anhand diverser Livekonstruktionen. Von der Michael Flussfisch GmbH standen darüber hinaus technische Beraterinnen

und Außendienst-Mitarbeiter den interessierten Zahntechnikern mit ihrem Rat zur Seite. Michaela Flussfisch: „Die Zahntechniker haben die Möglichkeit, sich schon vor dem Erscheinen des Upgrades mit den technischen Neuerungen des Gerätes vertraut

riger Erfahrung und ausgeprägtem CAD/CAM-Know-how steht Flussfisch insbesondere für individuelle Betreuung, ausgeprägten Kundenservice und größtmögliche Flexibilität. Das Dental Forum Hamburg des Unternehmens bietet regelmäßig Weiter-



Senior Application Specialist Lutz Ketelaar von 3Shape Dänemark informierte unter anderem auch über den neuen 3Shape Scanner D710.

zu machen, genutzt. Wir sehen unser Fortbildungs- und Informationskonzept, das auch in Zukunft interessante Termine vorsieht, mit dieser Veranstaltung eindrucksvoll bestätigt.“ Die Michael Flussfisch GmbH bietet als eines von wenigen Unternehmen im Dentalmarkt bundesweit die Herstellung von NEM-Gerüsten im DMLS-Verfahren an (Direktes Metall-Lasersinter-Verfahren). Als inhabergeführte Traditionsfirma mit langjäh-

rigungsveranstaltungen für Zahntechniker zu verschiedensten Themen der innovativen CAD/CAM- und Lasersinter-Technologie an. **ZT**

ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GMBH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 0 40/86 60 82-66
Fax: 0 40/86 60 82-25
E-Mail: info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch-dental.de

ZT Veranstaltungen November/Dezember 2010

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
17.11.2010	Bad Bocklet	IPS e.max Ceram-Schichtkeramik auf Zirkon Referenten: Mitarbeiter der VITA Zahnfabrik	Ivoclar Vivadent Tel.: 0 79 61/8 89-2 19 E-Mail: info.fortbildung@ivoclarvivadent.de
18./19.11.2010	Hamburg	Zahnformen in Keramik – Zahnformen „erkennen und begreifen“ Referentin: ZTM Kerstin Pia Henke	ELBCAMPUS Tel.: 0 40/3 59 05-7 77 E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de
20.11.2010	Unterschleißheim	Prothetikkurs für Zahnärzte und Zahntechniker Referenten: Dr. Ralf Masur, Dr. Andreas Kraus, ZA Jan Märkle	CAMLOG Tel.: 0 70 44/94 45-6 07
26.11.2010	Ispringen	KFO Creativ – der etwas andere Kurs Referentin: ZT Claudia Stößer	DENTAURUM Tel.: 0 72 31/8 03-4 70 E-Mail: kurse@dentaforum.de
26./27.11.2010	Weinböhla	Ceramage – Keramikidentische Frontzahnästhetik in Komposit Referentin: Carla Gruber, PSK Dentalästhetikerin	SHOFU Dental Tel.: 0 21 02/86 64-26 E-Mail: banz@shofu.de
03./04.12.2010	Neuler	CAD/CAM-Grundkurs – Einführung in die Welt des vollautomatischen Fräsens Referent: Thomas Kocher	zirkonzahn Tel.: 0 79 61/93 39 90 E-Mail: info@zirkonzahn.de
06. und 10.12.2010	Bremen	Topfit in die Gesellenprüfung – Generalprobe für Auszubildende Referent: N. N.	BEGO Tel.: 04 21/20 28-3 72 E-Mail: gloystein@bego.de

ZT Kleinanzeigen

www.zirkon-forum.de

informativ News aktuell Infos
Forum kommunikativ Umfragen
Wettbewerbe aktiv Veranstaltungen
Technologien/Materialien visionär
Plattform für Zahntechniker

ZT

Fakten auf den Punkt gebracht

www.zwp-online.info

FINDEN STATT SUCHEN. ZWP online

muffelforum.de
Die Community der Zahntechniker.de

Jetzt mit einzigartigem Anzeigenmarkt - effektiv und individuell

- Benachrichtigung per E-Mail mit Anzeigen aus Ihrem PLZ-Bereich
- Immer informiert mit Ihrem individuell eingestellten RSS-FEED
- Inserieren und sofort online stellen
- eigene Anzeigen selbstständig administrieren

http://www.muffel-forum.de info@muffel-forum.de

Überwinden Sie Grenzen ...



... mit Rocky Mountain®

Spezialstumpfgips, übertrifft EN ISO 6873, Typ 4. Für höchste Ansprüche bei der Herstellung von Zahnkränzen, Einzelstümpfen, Implantat-, Meister- und Kontrollmodellen. Die ideale Grundlage für gefräste und herkömmliche Zahntechnik. Geeignet für alle Modellsysteme! Scannfähig.

- Beste thixotrope Fließeigenschaften
- Entformbar nach ca. 25 min
- Expansion nach 2 h abgeschlossen
- Höchste Biegezugwerte für sicheres Entformen und Bearbeiten



Für RM original/orange label:

Technische Daten:
Expansion DIN: < 0,06%
Härte nach 24 h: ca. 310 N/mm²
Druckfestigkeit nach 1 h: > 65 N/mm²
Biegezugwert nach 24 h: > 12 N/mm²
Anmischverhältnis: 100 g : 20 - 21 ml Wasser
Verarbeitungszeit: ca. 7 min



Bestellen Sie bequem am Telefon!

Tel.: +49 (0) 821 6089140

Wir beraten Sie gerne persönlich!

**Nutzen Sie den Geschenkbonus:
Ab Bestellwert € 300 erhalten Sie einen Extra-Heli GRATIS**

Helicopter Rocky Mountain RZ-903

Flugvorführungen:
12./13.11. Infodental Frankfurt

- Miniatur-Elektrohubschrauber für den Innen- und Außenbereich
- Mit feinfühligter 3-Kanal-Fernsteuerung
- Hohe Flugstabilität - Perfekt für Einsteiger!

Ersatzteile siehe www.klasse4.de

Technische Daten:
Länge: ca. 505 mm
Stromversorgung: 7,4 V / 1000 mAh

Lieferumfang: inkl. Li-Po-Akku, Ladegerät, Ersatzrotorblätter, Fernsteuerung inkl. 8 AA-Alkaline

Meine Bestellung an Klasse 4:

Fax: +49 (0) 821 608914-10

— x 20 kg (4 x 5 kg) Rocky Mountain® à € 153
inkl. 1 Heli RZ-903 im Wert von ca. € 110

— x 20 kg (4 x 5 kg) Rocky Mountain® à € 113

Gipsfarbe: sahara orange

Laborstempel/Adresse

Datum, Unterschrift

Für alle Lieferungen gelten die AGB von Klasse 4. Angebot solange Vorrat reicht. Alle Preise zzgl. MwSt. und € 5 Fracht. Ab Bestellwert € 200 frachtfrei.